

## Cluster 13: Vermögensmärkte

### Clusterbeschreibung

Vermögensmärkte, wie die Aktienmärkte oder die Immobilienmärkte, haben in mehrerer Hinsicht Bedeutung für eine Notenbank. Sie spielen einerseits eine wichtige Rolle im **monetären Transmissionsprozess**. Schwankungen von Vermögenspreisen können beträchtliche **Effekte auf den Konsum oder das Investitionsvolumen** haben. Andererseits ist auch die Frage wesentlich, wie Vermögenspreise auf die Geldpolitik reagieren. Vermögenspreisschwankungen sind auch für die **Finanzmarktstabilität** von Relevanz.

In diesem Zusammenhang ist die Frage von **Vermögenspreisblasen** von Interesse, sowohl in Hinblick deren ex-ante Identifikation als auch hinsichtlich deren Bekämpfung. Vermögenspreisänderungen haben auch **Verteilungsaspekte** (und diese wiederum Implikationen für Konjunktur und Finanzmarktstabilität). Schließlich ist aus Notenbanksicht die Bedeutung von Vermögensmärkten für die **geldpolitische Strategie** von Belang – etwa, inwieweit Vermögenspreise eine Zielgröße der Geldpolitik sein sollen, oder hinsichtlich des geldpolitischen Informationsgehaltes von Vermögenspreisen.

### Aktuelle Schwerpunkte

- Vermögenspreisblasen in der Historie
- Verteilungseffekte von Vermögenspreisblasen
- Falsche Verteilung von Vermögen als Wachstumsbremse?
- Kreditfinanzierte Immobilienpreisblasen
- Vermögenspreise in einen neu zu definierenden Preisindex aufnehmen?
- Direkte und indirekte Effekte der Geldpolitik auf Vermögenspreise (Vermögenspreiskanal)
- Geldpolitischer Informationsgehalt von Vermögenspreisen
- Lösungsansätze hinsichtlich des Mangels sicherer Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem niedrigen Zinsniveau